

Vom Blumenmädchen zum Showgirl

Die Gossauerin Chiara Stark spielt die Hauptrolle im Broadway-Klassiker «Anything Goes», den der Theaterverein Fürstenland 2025 aufführt.

Rita Bolt

Sie liebt glamouröse Rollen, spielt aber auch gerne dramatische Szenen. Die Gossauerin Chiara Stark steht seit ihrer Kindheit auf der Bühne, geniesst es und will auch weiterhin in verschiedene Rollen schlüpfen. Nicht verwunderlich also, dass sie nach der Matura im Gymnasium Friedberg einen entsprechenden Weg eingeschlagen hat: Sie hat am Casting für die Ausbildung zur Schauspiel- und Musicaldarstellerin an der Musical Theater School in Zürich teilgenommen und es hat geklappt. Nach vier Jahren hat sie nun erfolgreich abgeschlossen.

«Überraschenderweise hat mir der Schauspielunterricht grossen Spass gemacht. Zeitweise sogar mehr als der Musicalunterricht», sagt die 23-Jährige. Im Nachhinein betrachtet habe sie in beiden Sparten gute und erfüllende Erfahrungen gemacht. Die Ausbildung mit den vielen Prüfungen sei für sie sogar eine Art Lebensschule gewesen. Wie geht es weiter? Chiara Stark will auf die Bühne. Dieser Wunsch geht in Erfüllung. Sie spielt die weibliche Hauptrolle im Broadway-Klassiker «Anything Goes» von Cole Porter. Aufgeführt wird er vom Theaterverein Fürstenland Gossau im Mai des nächsten Jahres. Mit den Proben wurde bereits gestartet; geprobt werden derzeit Teile des ersten Aktes; noch ohne Kostüme und Maske.

Sie kennt die Handlung und die Musik: Vor gut zehn Jahren war «Anything Goes» im Theater St. Gallen zu sehen. Für Chiara Stark wäre es ein grosser Traum, einmal in St. Gallen auf der Bühne zu stehen. Sie weiss, dass St. Gallen eine gute Referenz für alle Sparten ist. Sie rechnet sich aber eher Chancen auf kleineren Bühnen in Zürich oder



Chiara Stark ist die Hauptdarstellerin des Musicals «Anything Goes» des Theatervereins Fürstenland Gossau.

Bild: Niklas Thalmann

dem Ausland aus. Bis jetzt habe sie an keinem Casting für eine Produktion teilgenommen, auch nicht bei anderen Theatern oder Bühnen. Sie habe sich ganz auf die Ausbildung konzentriert. Und jetzt konzentriere sie sich auf die Aufführung in Gossau, bei der viele Musicalbegeisterte mitwirkten und mit Herz und Leidenschaft dabei seien, wie sie sagt.

Humor und romantische Missverständnisse

Das amerikanische Musical der 1930er-Jahre wird im Fürsten-

landsaal aufgeführt. «Ich habe mich schon lange auf den Probenstart gefreut. Äs Träumli», sagt die Darstellerin und strahlt über das ganze Gesicht. Sie spielt die Nachtclubsängerin und ehemalige Laienpredigerin Reno Sweeney. Sie wird als hübsche Matrosin, im schicken Kleid mit Hüthen, im Pailletten- und Glamourlook als Showtänzerin oder als Country-Reno zu sehen sein: Die schlanke, dunkelhaarige Gossauerin wird bestimmt in allen Kostümen eine gute Figur machen.

Ob sie dunkelhaarig bleibt oder zur blonden Schönheit wird, bleibt abzuwarten. In der Uraufführung 1934 in New York war Reno Sweeney blond. Sie liebe die Kostüme – und hoffentlich auch Perücken. Die männliche Hauptrolle spielt, wie in der Musical-Satire «Wie man Karriere macht, ohne sich anzustrengen» vor zwei Jahren, Simon Bächtiger, der ebenfalls die Ausbildung an der Musical Theater School in Zürich absolviert hat.

Das Musical spielt auf dem Luxusdampfer M.S. America,

der von New York nach London unterwegs ist. Während der Überfahrt gibt es viele Turbulenzen, allerdings nicht wettermässig. Vielmehr an der Liebesfront. Es kommt zu humorvollen Situationen und romantischen Missverständnissen, die aber zu einem versöhnlichen Ende führen. Und mitten im Geschehen ist Chiara Stark. «Musik und Tanz sind zwei meiner grossen Leidenschaften», sagt sie. Mit sechs Jahren hat sie mit Tanzunterricht begonnen. In «Anything Goes» wird viel getanzt, sogar mehrere Male gesteppt. Das

sei eine Herausforderung, nicht nur für sie, sondern für das gesamte Ensemble oder anders gesagt für die ganze Mannschaft der M.S. America. Aber es mache Spass und klappe schon ganz gut.

Auf der Bühne stehen fünf Stark-Familienmitglieder

Chiara Stark gehört zur theaterbegeisterten Familie von Irene und Pius Stark, die den Theaterverein Fürstenland Gossau 1988 mit Gleichgesinnten begründet haben. In den ersten Jahren waren es vor allem Lustspiele, die aufgeführt wurden. Mit den Jahren wurden nicht nur die Stücke anspruchsvoller, sondern auch die Theaterleute. 1993 wagten sie sich mit der kleinen Niederdorfoper ans erste Musical. 2010 trumpfen sie gross auf mit dem ersten Broadway-Musical «My Fair Lady» im Fürstenlandsaal: Chiara Stark war damals acht Jahre alt und durfte erstmals als Blumenmädchen auf die Bühne stehen. Den Theatervirus habe sie schon von ihren Eltern geerbt, sagt sie lachend. Sie ist die jüngste der Stark-Kinder, aber nicht die Einzige, die in «Anything Goes» auf der Bühne tanzen und singen wird. Auch ihre Schwester Seraina und ihr Bruder Dominic sowie Mutter und Vater sind auf der Schiffsfahrt mit dabei. Es ist das neunte Musical des Theatervereins Fürstenland.

Chiara Stark liebt zwar die Bühne, will aber nicht vom Theater allein abhängig sein. Deshalb hat sie mit dem Studium an der Pädagogischen Hochschule begonnen. Während der Ausbildung in Zürich hat sie Teilzeit als Klassenassistentin gearbeitet. «Die Kinder sind mir ans Herz gewachsen», sagt sie. Genauso wie die ganze Crew von «Anything Goes».

Vorverkauf:
www.theaterverein.ch